



Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
Forum suisse des soins intégrés
Forum svizzero delle cure integrate



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI



santésuisse

svbg fsas

Schweizerischer Verband
der Berufsorganisationen
im Gesundheitswesen | Federazione Svizzera
delle Associazioni
professionali sanitarie | Fédération Suisse des
Associations professionnelles
du domaine de la Santé



Schweizerischer
Apothekerverband
pharmaSuisse



Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

An die Nationalrätinnen und Nationalräte

Bern, 2. Dezember 2024

22.062n KVG. Änderung (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2)

Gemeinsame Position der unterzeichnenden Organisationen betreffend den neuen Leistungserbringer «Netzwerke zur koordinierten Versorgung»

Sehr geehrte Damen und Herren Nationalrätinnen und Nationalräte

Der Nationalrat hatte in seiner Erstberatung des zweiten Kostendämpfungspakets ([22.062 n](#)) den neuen Leistungserbringer «Netzwerke zur koordinierten Versorgung» mit deutlicher Mehrheit (117 Ja- zu 67 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen) gestrichen.

Im Januar 2024 nahm jedoch die [SGK-S](#) (8 zu 5) und nachfolgend auch der Ständerat (39 zu 4) den neuen Leistungserbringer wieder in das Paket auf. Auch ihnen lag der [Bericht des BAG](#) vor – jedoch ohne den Anhang mit den Positionen der Akteure. Die SGK-S und der Ständerat erhoffen sich vom neuen Leistungserbringer eine besser koordinierte Versorgung sowie Einsparungen in Höhe von etwa 250 Millionen Franken. Beides ist jedoch aus folgenden Gründen unrealistisch:

- **Kein Akteur, der mit der Praxis der koordinierten Versorgung vertraut ist, sieht in dem von der Verwaltung geplanten neuen Leistungserbringer ein Verbesserungspotenzial – im Gegenteil.** Alle Akteure, die sich für bessere Koordination engagieren, auch die angeblich geförderten Netzwerke, sehen durch dieses Gesetz ihre Arbeit behindert und gefährdet. Die überbordende Regulierung schafft eine unnötige Parallelstruktur zu den heute etablierten Netzwerken im Rahmen der alternativen Versicherungsmodelle (AVM) und behindert die Entwicklung neuer innovativer Modelle.
- Mit der **Zustimmung zu EFAS** in der Volksabstimmung vom 24. November 2024 ist ein wichtiger Schritt zur künftigen Förderung der integrierten Versorgung erreicht. Die Umsetzung von EFAS steht nun bevor. Es macht keinen Sinn, zusätzlich mit administrativ unnötigen Massnahmen das Potential von EFAS zu konkurrenzieren und sogar ins Gegenteil zu verkehren.
- **Das von der Bundesverwaltung ausgewiesene vermeintliche Sparpotenzial ist vollständig fiktiv.** Die Regulierungsfolgenabschätzung beziffert lediglich das *theoretische* Potenzial, das sich bei perfekter Koordination erzielen liesse. Es wurde jedoch nie geprüft, ob der neue Leistungserbringer auch nur einen Teil dieses Potenzial realisieren kann. Mit diesem angeblichen Sparpotenzial liesse sich folglich jede beliebige Massnahme begründen, völlig unabhängig davon, ob sie etwas taugt oder sogar massiv schadet.

Darüber hinaus hat der Ständerat weitere Ergänzungen der Vorlage vorgenommen, deren Auswirkungen ungeprüft und unabsehbar sind: So soll das neue Versorgungssilo zwar per Vertragsfreiheit durch die Versicherer gesteuert werden. Gleichzeitig sollen aber die Kantone diese Vertragsfreiheit wieder aufheben können. Und letztlich soll der Bundesrat die Kostenbeteiligung der dort behandelten Versicherten festlegen.

Die unterzeichnenden Organisationen befürworten grundsätzlich eine Stärkung der koordinierten Versorgung der vorgeschlagene neue Leistungserbringer ist aber kontraproduktiv. Die Schaffung dieses neuen Leistungserbringers ist weder geeignet, die Koordination zu verbessern, noch eine kostendämpfende Wirkung zu erzielen. Sie würde im Gegenteil einer Mengen- und Kostenausweitung Tür und Tor öffnen.

Wir ersuchen Sie deshalb, dass Sie der Kommissionsmehrheit folgen, an Ihrem Entscheid vom April 2023 festhalten und definitiv auf die Einführung eines neuen Leistungserbringers «Netzwerke zur koordinierten Versorgung» verzichten.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der Anliegen der unterzeichneten Organisationen und stehen Ihnen für weitere Auskunft gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

curafutura, Pius Zängerle, Direktor, Tel. +41 79 653 12 60, E-Mail: pius.zaengerle@curafutura.ch

FMH, Dr. med. Yvonne Gilli, Präsidentin FMH, Tel. +41 79 354 47 55, E-Mail: yvonne.gilli@fmh.ch

H+ Die Spitäler der Schweiz, Anne-Geneviève Bütikofer, Direktorin, E-Mail: anne.buetikofer@hplus.ch

fmc, Annamaria Müller, Präsidentin, Tel. +41 79 751 94 01, E-Mail: annamaria.mueller@fmc.ch

svbg, Gabi Fontana, Präsidentin, Tel. +41 79 612 78 24, E-Mail: gabi.fontana@svbg-fsas.ch

Konsumentenforum kf, Felix Schneuwly, Fachbeirat Gesundheit, Tel. +41 79 600 19 12, E-Mail: felix.schneuwly@comparis.ch

medswissnet, Dr. med. Anne Sybil Götschi, Präsidentin, Tel. +41 76 365 97 34, E-Mail: annesybil.goetschi@medsolution.ch

santésuisse, Verena Nold, Direktorin, Tel. +41 79 291 06 04, E-Mail: verena.nold@santesuisse.ch

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen, Andreas Faller, Geschäftsführer, Tel. +41 79 415 33 37, E-Mail: andreas.faller@facons.ch

pharmaSuisse, Martine Ruggli, Präsidentin, Tel. +41 79 487 97 81, E-Mail: martine.ruggli@pharmasuisse.org

Beilagen:

- Gemeinsames Schreiben von FMH, curafutura, Konsumentenforum, H+, medswissnet, Schweizer Forum für Integrierte Versorgung fmc, SVBG FSAS, santésuisse und Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen an die Mitglieder der SGK-N vom 18. Juni 2024
- Gemeinsames Schreiben an die SGK-N vom 21.04.2023
- Position von curafutura, FMH, H+, Konsumentenforum, medswissnet, pharmaSuisse und santésuisse zur Förderung der koordinierten Versorgung (als Anhang im BAG-Bericht z.H. der SGK-N zu finden)
- Position des Schweizer Forum für Integrierte Versorgung fmc zur Massnahme «Netzwerke der koordinierten Versorgung (NKV)» im Rahmen des Massnahmenpaket 2 zur Kostendämpfung (als Anhang im BAG-Bericht z.H. der SGK-N zu finden)